



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Hahnau und das Ministerium.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

von Offizieren so besetzt sind, daß man oft nur mit Mühe ein Bett in einer schlechten Kammer und einen Platz am Tische erhält. Auch die Paßvorschriften sind seit einem Jahre außerordentlich wieder geschärft, und man hat hierin bisweilen eine Menge Schwierigkeiten zu bestehen, die in den schweizerischen und baierischen Alpen kein Mensch mehr kennt.

Haynau und das Ministerium.

Aus Prag.

Bezeichnend für österreichische Zustände ist der Effekt, welchen Haynau's Entsetzung in verschiedenen Richtungen hervorgebracht hat. Die genirte Lage der Presse macht dieser ein vollkommen freies Urtheil über die Sache nicht wohl möglich, und gefährlich wäre es, einen würdigen Nekrolog des bürgerlich todtten Feldherrn Haynau zu schreiben, da man sich unter Säbelcensur befindet.

Daß die Differenzen zwischen dem Diktator Ungarns, und dem Ministerium der starken Regierung schon seit lange her datiren, darüber waren Eingeweichte einig; schon vor dem blutigen Anniversarium des 6. October begannen sie, doch war damals das Ministerium der starken Regierung noch viel zu schwach, das große Auto da fé in Arad und Pesth zu verhindern. Obwohl von Wien die befehlende Bitte an den Diktator ergangen, die Hinrichtungen nicht zu vollziehen, so wollte sich dieser das Nachsest nicht verderben lassen und hat sich nachträglich gegen seine Umgebung triumphirend geäußert, die dreizehn Schufte habe er doch glücklich noch für sich, d. h. für den Nachrichten, herausgerissen; daß diese dreizehn, Bathiany, Leiningen, Pölstenberg, Török u. s. w. mit Görgey den Russen und nicht Herrn v. Haynau die Waffen gestreckt, das sollten sie eigentlich mit dem Leben büßen; daß sich Rußland für sie verwendet, bestimmte das Ministerium, obwohl vergebens, für sie die Fürbitte einzubringen, welche schon deshalb ohne Erfolg bleiben mochte, weil Ministerpräsident Schwarzenberg nur als Feldmarschalllieutenant, Haynau aber als Feldzeugmeister in der Armee rangirt, und diese den Constitutionalismus nur nach der Rangliste auffaßt. Wie man dem Diktator allmählig und mühsam die unbarmherzig assentirten Honved's und Nationalgarden abgerungen, wie man mit ihm wegen der mittelalterlichen Judencontribution herumnergelt, ließ keinen Zweifel darüber übrig, daß Haynau das Ministerium nicht als die über ihm stehende Potenz anerkannte, und in dieser Haltung allen übrigen militärischen Machthabern als ein willig nachzunehmendes Exempel voranleuchtete, daß sich das Ministerium ermannet hat, daß es die Wälle durchbrach,

welche die stille Hospartei, mit Grüne an der Spitze und der Armee im Gefolge, zwischen ihm und dem kaiserlichen Willen aufgebaut, ist jedenfalls ein großer Schritt, wenn auch nicht vorwärts im liberalen Sinne, so doch zu einem endlichen Gestaltungsprozesse, welcher bei dem bisherigen Dualismus der obersten Gewalt in steter Schwebe gehalten war.

Haben rosenroth Vertrauende bisher das Ministerium häufig mit der neben ihm waltenden Militärdiktatur entschuldigt, so mögen diese Hoffenden nun zusehen, ob und wie ihr Hoffen und Vertrauen gerechtfertigt wird. Wer eben nicht hoffen und vertrauen will, und dieses Geschmackes ist so ziemlich die Majorität, hat wenigstens das gewonnen, daß er darüber nicht mehr in Zweifel ist, daß er sein Mißtrauen in dem Ministerium allein zu concentriren hat, als der wirklichen starken Regierung.

Wie tief das Mißtrauen in diese starke Regierung eingerissen sei, läßt sich aus manchen ungarischen Correspondenzen entnehmen, welche fest behaupteten, Haynau sei wegen eigenmächtiger Milde, welche er in letzter Zeit geübt, ad acta gelegt worden! Daß sich der Prätorianergeist, im Gegensatz zu dem formalen Constitutionswesen des Ministeriums förmlich organisiert habe, bewährt das Organ dieser Prätorianerpartei, — das Journal: Soldatenfreund, — welches in Wien ganz nett gegen das Ministerium ankämpft, und die Entsetzung Haynau's, im Sinne der Haynau'schen Rechtfertigungserklärung bitterer Kritik unterwirft. Wo der Soldat gegen die Regierung polemisiert, ist die Regierung in Frage. Daß Haynau selbst, ein tüchtiger Handegen und Henker zwar, darum aber kein Mann der Feder sei, beweist seine famose Erklärung, welche in seiner Entsetzung eine Ermuthigung der Demokratie erkennen will.

Die Demokraten hassen das Ministerium aus voller Seele, die Soldaten aber beschuldigen dasselbe Ministerium der Demagogie!

Eine Partei endlich gibt es in Oestreich, die der Conservativen um jeden Preis, welche Haynau's Entsetzung aus dem Grunde mißbilligt, weil sie sich fürchtet, das Soldatenthum würde durch diesen Vorgang erbittert, bei nächster Gelegenheit nicht auf die Demokraten loszuschlagen wollen! Die Partei der Zitterer mag sich beruhigen, die Armee zählt der alten und jungen Haynau's gar viele, die eine Ehre darein setzen werden, auf den friedlichen Bürger loszuschlagen, sei er Demokrat oder nicht.

Unsere Sanguiniker bauen auf dem losen Grunde der Haynau'schen Entsetzung die herrlichsten blauen Luftschlösser auf, und sehen auf dem Gipfel derselben die constitutionelle Tricolore im Morgenwind flattern; da heißt es, das Amnestiren werde nun reißend überhandnehmen, die Ausnahmzustände würden überall mit 1. August aufgehoben werden, Radetzky werde freiwillig abtreten, und dergleichen mehr. Glückliche Sanguiniker! träumt nur noch ein Weilchen weiter, und erschreckt nicht, wenn ihr wieder erwacht, in dem eiskalten Ausnahmzustande, der

per abusum so genannt wird, da er sich schon als eigentliche Regel festgesetzt hat. Daß man in Wien den Advokaten Schönplug zu vier Wochen Stockhaus verurtheilte, weil man zwei Nummern der Brünnner Presse in seinem Koffer gefunden, daß man das Postdebit dieser Brünnner Presse nach dem Süden über Wien erst ganz kürzlich untersagte, deutet eben nicht auf bevorstehende Systemsänderung. Man wird und will den Terrorismus fortsetzen, aber man will uns wissen lassen, daß man eben im Ministerium exclusiv die Blitze handhabe, daß alles Uebrige nur Werkzeug sei, daß man jedes dieser Werkzeuge, sei es noch so hoch gestellt, vernichten könne mit einem Federzuge. Man ist aus leidiger Furcht vor der Revolution, aus leidiger Sorge, ja nicht in das Extrem der Pillersdorfschen Schwäche und Zugeständnisse zu verfallen, in das andere Extrem der entsetzlichen Stärke gerathen, und gelangt vor lauter Stärke nicht dazu, wirklich, das heißt legal zu regieren, und nun zeigt es sich, daß man nahe daran war, in seiner Stärke in einer Art Hypertrophie zu ersticken, oder von dem Soldatenthume erstickt zu werden.

Dem ruhigen, auf die unwiderstehliche Zukunft Vertrauenden dient die Beobachtung jenes Ringens um die Macht zwischen Soldat und Minister zu interessantem Schauspiel; das Ministerium gewinnt jedenfalls die Partie; denn der Finanzminister ist sein Partner, und ringt von Sitzung zu Sitzung einige Bataillone ab, welche aus Kost und Pflege heingeschickt werden, aber die Macht der öffentlichen Meinung, der friedlichen pressure from without, die Macht der allgewaltigen Idee, die Zeit, wird der Ministerrath endlich nicht reduciren, nicht außer Böhmung setzen, nicht auf unbestimmten Urlaub heimsenden können, und dieser Macht wird endlich auch dieses starke Ministerium und sein System erliegen, ob früher, ob später, das gilt ziemlich gleich.

Mus Westh.

19. Juli.

Es gibt eine Art von Unverschämtheit, die an Ironie grenzt. Haynau, der unbeugsame Rächerarm der beleidigten Majestät, der Hunderte auf den Richtplatz und Tausende in den Kerker schickte, weil sie es wagten, für das 800jährige Recht einer Nation im ehrlichen offenen Kampfe das Schwert zu ziehen, Haynau, der den Schrei der Entrüstung von ganz Europa nicht achtete, steigt, nachdem seine Macht durch das kaiserliche Wort gebrochen ist, zur pöbelhaften, von ihm tausendfach mißhandelten Deffentlichkeit herab, um in einem Winkeljournal Budapests eine Polemik gegen das demagogische Ministerium zu führen! Haynau, der als Altarego des Monarchen überall unbedingten Gehorsam forderte, gesteht in